



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 91 29 782
www.kirche-im-wdr.de
e-mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Sonntagskirche | 11.02.2018 | 05:12 Uhr | Gertrude Knepper

Dein Leben ist reich an Wundern!

Ach, würdest Du doch niemals aufhören zu erzählen, liebe Hanna! Bei Dir klingt alles so leicht und so schön, so wohltuend und hoffnungsvoll. Ich bin ganz Ohr! Wie gebannt starre ich auf die junge Autorin und kann mich nicht satt hören. Worte so zart und so stark zugleich – berührend und bewegend; tröstend und erfüllend. Worte voll Staunen, voll Lachen, voll Licht. Worte zum Lieben und Leben, zum Hoffen und Glauben!

Ach, würdest Du doch niemals aufhören zu erzählen, liebe Hanna!
Hanna Buiting ist 25 Jahre alt.
Sie lebt und arbeitet in Berlin, als freie Autorin, Journalistin und Kolumnistin. Schreibend nähert sie sich den großen Fragen des Lebens und holt dabei so manches Mal ein Stückchen Himmel auf die Erde.

Das fasziniert mich. So sind mir ihre Bücher zu liebenswerten Wegbegleitern geworden.

Hannas Familie fühlt sich seit jeher in unserer Gemeinde zuhause. Hier ist Hannas spirituelle Heimat.
Darum haben wir sie einfach mal eingeladen, zur Autorenlesung.
Das war Ende November. Gemeinsam wollen wir den Advent willkommen heißen.
Alles ist gut vorbereitet. Die Gemeinde ist versammelt. Hanna beginnt zu sprechen.

Im Anfang war das Wort – vertraute Worte.
Doch auf einmal ist alles neu!

Das Wort wird lebendig, kommt zu mir, ganz nah. Hannas Worte hüllen die alte Botschaft unseres Glaubens in ein neues Kleid, jung und frisch, klar und verständlich und nicht so altbacken, verstaubt und insidermäßig – wie so oft in unseren Predigten.
Im Anfang war das Staunen, fährt Hanna fort. Staunen, das ermutigt, weiterzudenken.

Hanna buchstabiert die Botschaft vom Licht und vom Leben neu; verbindet Vergangenheit und Gegenwart - und mich nimmt sie dabei mit.

An ihrer Hand erlebe ich glanzvoll Vertrautes und wundervoll Überraschendes: Wenn ich an Gott denke, sagt Hanna, dann stelle ich ihn mir am liebsten als Künstler vor. Ein Maler, eine Schriftstellerin, ein Musiker, eine Bildhauerin, ein ins Leben verliebter Träumer, der das Licht sucht und auch den Schatten kennt. Eine, die ihren Gefühlen Ausdruck verleiht in Bildern, Worten, und Tönen. Einer, der neu schafft. Weiterdenkt und die Welt größer oder blauer oder klingender macht, als sie oft scheint.

Und wenn Gott das kann, warum nicht auch wir ein bisschen? Abbild wie wir sein sollen.

Ach, würdest Du doch niemals aufhören zu erzählen, liebe Hanna!

Seit diesem Nachmittag frage ich mich: Warum habe ich eigentlich Angst um meine Kirche?

Warum habe ich Angst davor, dass der Glaube an Jesus Christus auf der Strecke bleiben könnte? Sein Wort lebt – auch und gerade in den jungen Menschen!

Hanna Buiting, eine Frau mit einer Botschaft für diesen Sonntag!

Warum ich gerade heute an Hanna denke, an ihre lichtreichen und wunder-vollen Worte?

Vielleicht, weil die dunkle Jahreszeit meine Akkus leergezogen hat.

Vielleicht, weil ich mich nach Licht und aufblühendem Leben sehne.

Vielleicht, weil ich mir wünsche, dass sie recht behält: Das Leben ist reich an Wundern, Du musst nur die Augen offenhalten!

?